



Jahreshauptversammlung des Ober-Ramstädter Narrhallaverens

O.R 21.05.2010

Zur Jahreshauptversammlung trafen sich die Mitglieder des Ober-Ramstädter Narrhallaverens, am vergangenen Freitag im Restaurant Europa. Vereinspräsident Heini Gunkel begrüßte die 48 erschienenen Mitglieder. Anschließend folgte sein Bericht über die zurückliegende Kampagne. Der Bericht endete mit seinem Dank an alle aktiven Helferinnen und Helfer für die geleistete Arbeit und einem Wort in eigener Sache. Er gab bekannt, dass er nach nunmehr 24 Jahren sein Amt des Vereinspräsidenten zur Verfügung stellt. Er schloss mit den Worten: „Wenn es am schönsten ist, soll man gehen“

Der nächste Punkt der Tagesordnung war ein Antrag auf Satzungsänderung. Hier sollte die Anzahl der Vorstandsmitglieder von 11 auf nun 13 erhöht werden. Diese Änderung wurde von den anwesenden Mitgliedern angenommen.

Ein Geschäftsjahr, nach der Satzung des Narrhallaverens, beginnt am 01.01. und endet am 31.12. eines jeden Jahres. So begann der Schatzmeister Marcus Gunkel seinen Bericht zu Finanzlage des ONV. Über ein vorbildlich geführtes Kassenbuch informierte Lena Roth in ihrer Funktion als Kassenprüferin. Im späteren Verlauf der Versammlung wurde Agnes Tryjanowski als neue Kassenprüferin gewählt und wird somit zusammen mit Nando Freyberg die Prüfung im nächsten Jahr vornehmen. Sitzungspräsident Bebbes setzte die Versammlung mit seinem Bericht fort. Einen besonderen Dank richtete er an das komplette Bühnenteam, das eine tolle Kulisse zum Thema „Im Marktgeschrei ertönt ORA – närrisch in das Jubeljahr“, in die Stadthalle gezaubert hatte. Yvonne Bangert und Jürgen Feldmann berichteten über Investitionen im Bereich Textil und Technik. Werner Kleine forderte die Versammlung auf, über die Entlastung des Vorstandes abzustimmen. Ein einstimmiges, positives Ergebnis folgte.

Anschließend erfolgte die Neuwahl des Gesamtvorstands. Für die Wahl des neuen Vereinpräsidenten gab es drei Vorschläge, wobei zwei Personen dankend ablehnten. Somit blieb als einziger Kandidat für dieses Amt Michael Leder, der von der Versammlung fast einstimmig gewählt wurde. Die anschließende Wahl des Sitzungspräsidenten wurde einstimmig für Stefan Reiter-Waßmann notiert. In ihren Ämtern bestätigt wurden außerdem: Karl-Heinz Prietz als Vereinsvizepräsident, Marcus Gunkel als Schatzmeister, Katja Bergner als Schriftführerin, Yvonne Bangert als Inventarverwalterin Textilien sowie Fred Kleine, Heidi Keller und Jürgen Feldmann als Beisitzer. Edith Rövekamp gab ihr Amt als Beisitzerin ab und wurde zur Vizeschatzmeisterin gewählt. Neue Beisitzer wurden Sonja Heisel und Werner Laber. Das neu hinzugekommene Amt für Presse und Öffentlichkeitsarbeit wurde von Uwe Bergner besetzt.

Sitzungspräsident Bebbes gab der Versammlung die Termine der kommenden Kampagne bekannt. Unter dem Motto „Von Tokio bis Singapur, der ONV auf Asientour“, werden am 19., 25. und 26. Februar 2011 wieder drei Sitzungen in der Stadthalle veranstaltet.

Unter Punkt verschiedenes wurde Heini Gunkel für seine Verdienste, die er während seiner 24-jährigen Vereinspräsidentschaft für den Narrhallaveren geleistet hatte, geehrt. Außer einem Blumenstrauß, konnte er einen Gutschein vom Hessischen Hof und ein Gutschein für seine Modelleisenbahn in Empfang nehmen. Hierfür wurde im Vorfeld von den Vereinsmitgliedern gespendet. Als I-Tüpfelchen wurde Heini anschließend von der Versammlung zum 2. Ehrenvereinspräsidenten des ONV und zum Ehrenvorstandsmitglied ernannt. Spontan erhob sich die Versammlung von den Plätzen und feierte ihn mit „Stehenden Ovationen“. Heini bedankte sich für die ihm zu Teil gewordene Ehre und bekundete auch weiterhin dem ONV mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Der neue Vereinpräsident Michael Leder schloss die Sitzung mit den Worten:

„Ich möchte mich bei Euch allen für das Vertrauen, das ihr in mich setzt, bedanken. Ich bin einerseits stolz, der Nachfolger von Heini zu sein, mir ist aber sehr wohl bewusst, dass es eine nicht leichte Aufgabe sein wird. Es liegen schon in diesem Jahr viele Herausforderungen vor uns, die nicht ich, sondern wir zusammen meistern müssen. Darum bitte ich jeden einzelnen, einen kleinen Beitrag zum Gelingen der anstehenden Aufgaben zu leisten.“ Ein dreifaches ORA beendete die emotional bewegende Versammlung.